

Protokoll der 28. Ortsbeiratssitzung am 09.01.2014 Gruppenraum der BSF, Am Richtsberg 66

Beginn: 19.05 Uhr

Anwesende: Erika Lotz-Halilovic, Bernd Hannemann, Runhild Piper, Halina Pollum, Dr. Heinz Stoffregen, Annelie Vollgraf und Reinhold Wind.

Gäste: Robby Jahnke von den Stadtwerken Marburg Consult GmbH
Herr Schröder, Leiter der Straßenverkehrsbehörde
Herr Pröbß, Leiter der Verkehrsüberwachung
Pia Tana Gattinger für die BSF e.V
Manfred Schubert für die Oberhessische Presse
Herr Bialas von der CDU

Protokollführerin: Salome Möller

Entschuldigt: Bettina Böttcher

TO 1. Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Frau Lotz-Halilovic eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TO 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

TO 3. Genehmigung der Niederschrift

Folgende Änderungen für das Protokoll der Sitzung vom 05.12.2013 werden beantragt:

Der Termin des Jubiläums 50 Jahre Richtsberg „24.05.2014“ fehlt und soll in Zukunft immer genannt werden. Unter TO8. 1. Antrag von Herrn Hannemann: Im Haushaltsplan 2014 steht nur Streetwork. Nach diesen Korrekturen wird das Protokoll einstimmig beschlossen.

Das Protokoll der Klausurtagung vom 30.11.2013 wird einstimmig genehmigt.

TO 4. Neuer Nahverkehrsplan 2015

Herr Jahnke erklärt, dass es bei dem nächsten Fahrplan des ÖPNV nicht um einen neuen Plan geht, es ist ein „Fortschreibungsplan“. In der Januarsitzung der Stadtverordnetenversammlung 2014 wird der Aufstellungsbeschluss erteilt. Nach dem Hess. ÖPNV-Gesetz ist der Ortsbeirat anhörungspflichtig. D.h. es wird einen Arbeitskreis geben in den alle Ortsbeiräte mit eingebunden werden. Im Frühjahr wird schon die erste Sitzung stattfinden. Auch ein Planungsbüro steht den Stadtwerken begleitend zur Seite. In Kraft treten wird der Neue Fahrplan dann in 2016.

Zu dem Busunterstand, der am Christa-Czempiel-Platz für die Linie 4 stadteinwärts versprochen war, konnte Herr Jahnke beruhigend sagen, dass der Aufbau nur wegen einem Plakat und der Brückensanierung verschoben ist – aber bald umgesetzt wird.

Zu den Tarifen konnte er keine Auskunft geben.

Ab diesem Zeitpunkt sind TO4 und TO5 themenübergreifend, da sowohl die Erfahrungen von Herrn Jahnke als auch von Herrn Schröder und Herrn Pöbß zu den Themen gefragt sind.

Herr Jahnke berichtet, dass von den Busfahrern/Busfahrerinnen keine negativen Meldungen zu der Neueinführung der 30 km/h Zonen gekommen sind. Auch gibt es keine Beschwerden zu Störungen durch parkende Autos oder andere enge Verkehrssituationen.

TO 5. Ergebnisse Geschwindigkeitsmessungen

Herr Schröder berichtet noch einmal umfassend über die 30km/h Zonen die in ganz Marburg eingeführt wurden. Konsens ist, dass Befürchtungen eher nicht eingetroffen sind und der Verkehr recht gut läuft. Anfängliche Irritationen über Vorfahrtsregelungen sind größtenteils sehr umgänglich gemeistert worden und haben sich schon sehr gut eingespielt. Da in 30 km/h Zonen keine weiteren verkehrsführende Schilder aufgestellt werden dürfen (nur in ganz

besonderen Ausnahmesituationen) und auch der Trend zu weniger statt mehr Schildern geht, setzt man weiter auf die Einsicht der Verkehrsteilnehmer den Sinn der 30 km/h Zonen in Wohngebieten (Verkehrsberuhigung!) ernst zu nehmen.

Geklärt werden kann die Frage der Vorfahrtsregelung bei abgesenkten Bordsteinen: wer aus einer solchen Straße kommt hat keine Vorfahrt!

TO 4:

Frau Annelie Vollgraf stellt an Herrn Jahnke einen Antrag für bessere Umsetzung der Rücksichtnahme in Bussen auf ältere Bürgerinnen und Bürger, Schwerbehinderte, Blinde, Rollstuhlfahrer und Eltern mit kleinen Kindern. Sie überreicht ihm ein Plakat mit vier Symbolen das in Bussen und an Bushaltestellen angebracht werden kann. Darauf wird dazu angeregt diesen Menschen, die Sitzplätze nötiger haben, diese freiwillig anzubieten. Herr Jahnke will es weiterleiten.

Thema Auffahrten und Abfahrten am Richtsberg - Am Richtsberg/Sonnenblickallee. Zu bestimmten Zeiten entstehen immer wieder Staus. Herr Jahnke berichtet, dass seitens der Busfahrer/Busfahrerinnen bisher keine Verspätungsmeldungen durch dieses Problem vorliegen. Nimmt es aber mit.

Buspläne sind jetzt kostenlos, aber nicht mehr beim Busfahrer erhältlich. Für Senioren werden einige Exemplare an die BSF und den Ortsbeirat zum Verteilen geliefert.

TO 5 und TO 6:

Herr Pröbß berichtet über die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen am Richtsberg. Die Werte am Richtsberg liegen bei 10%, was Durchschnitt ist.

Der Ortsbeirat wünscht sich genaue Fakten, Zahlen. Herr Pröbß wird in Zukunft regelmäßig Ergebnisprotokolle an den Ortsbeirat mailen.

Aus verschiedenen Gründen kann nicht überall gemessen werden. Aber wenn konkrete Angaben von Ort, Zeit und Anlässen vorliegen wird 24 Stunden an 7 Tage gemessen.

D.h. wir beobachten die Situation gezielter und überlegen an welchen konkreten Stellen und in welchen konkreten Zeiten gemessen werden soll und geben das dann an Herrn Pröbß weiter.

Das Gleiche gilt auch für das Parken unter der Einkaufsbrücke. Normalerweise ist nicht vorgesehen in 30 km/h-Zonen Halteverbotsschilder aufzustellen. Wenn nachgewiesen werden kann, dass der Verkehr gravierend behindert wird und es wirklich zu sehr langen Staus kommt, kann eine Ausnahmeregelung greifen. Herr Schröder sichert uns zu, über einen Zeitraum von vier Stunden, eine konkrete Situation beobachten zu lassen. Herr Stoffregen wird sich die Zeit nehmen die Verkehrslage genau zu erkunden und wir geben dann einen konkreten Auftrag an Herrn Schröder weiter.

Das Parkplatzproblem muss auch im Zusammenhang mit dem neuen Wohnungsbau gesehen werden. Dadurch verändert sich auch die Parksituation! Da bei einem Neubau die Parkplätze in den Bauplänen mit ausgewiesen sein müssen beschließt der Ortsbeirat sich zuerst die Baupläne der Neubauten genauer anzusehen.

Man kommt wieder auf die Abfahrten vom Richtsberg zurück (Friedrich-Ebert-Straße/Sonnenblickallee, Berliner Straße/Sonnenblickallee, In der Badestube/Sonnenblickallee und Am Richtsberg/Sonnenblickallee. Ein Spiegel wird gefordert. Herr Schröder sagt „das sind nur Notlösungen“ will sich aber die Verkehrslage noch einmal genauer ansehen.

Eine Signalanlage wäre eher kontraproduktiv, da dies eher zu noch mehr Stauungen führt. Kreisel wären gut. Kreisel sind aber sehr teuer und die Sonnenblickallee gehört dem Land Hessen. D.h. Kreisel baut das Land nur an Stellen die hoch unfallgefährdet sind! Herr Schröder will sich gerne die Unfallstatistiken ansehen.

TO 7. Jubiläum 50 Jahre Richtsberg am 24.05.2014

Das Protokoll der ersten Sitzung des Festkomitees wird verteilt. Es gibt darin eine sehr übersichtliche Liste der Arbeitsaufträge auch mit Zeitangaben.

Eine Entscheidung vom Ordnungsamt bezüglich der Sperrung Leipziger Straße ist noch nicht erteilt.

Die nächste Sitzung findet am 13. Januar 2014 um 15.00 Uhr in der Emmauskirche statt. Frau Lotz-Halilovic, Frau Vollgraf und Frau Pollum werden als Mitglied des Festkomitees wieder daran teilnehmen.

TO 8. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TO 9. Verschiedenes

- 9.1 Einsicht – Marburg gegen Gewalt
Bernd Hannemann interessiert sich dafür und schaut es sich genauer an.
- 9.2 Themen 2014
Einige der Punkte auf der Liste wurden heute abgearbeitet, der Rest wird nach Thema und Wichtigkeit behandelt.
- 9.3 Sitzung der AG Verkehr, Dienstag den 25.02.2014 18.00 Uhr Raum 2, EG Rathaus Marburg
Herr Wind, Herr Hannemann und Frau Piper werden zu der Sitzung hingehen
- 9.4 Grillplatz „Lichter Küppel“ (Stadtverordnetenversammlung VO/2780/2013)
Der Antrag wird beraten. Mit 7 Stimmen einstimmig befürwortet.
- 9.5 50+ in Marburg – Angebote und Initiativen - Broschüre der Stabstelle Altenplanung
Die Broschüre wird rumgegeben und wird gut angenommen. Es sollen 10 Stück nachgefordert werden.
- 9.6 Vorläufige Messungen Windkraftträder – Antrag
Es wird einstimmig (7 Stimmen) folgender Beschluss gefasst:
Der Ortsbeirat Richtsberg beantragt Informationen über die durchgeführten Windmessungen und deren Ergebnisse am Lichten Küppel zu erhalten. Welche Planungsvorhaben bestehen zu diesem Standort?
- Baupläne Damaschkeweg – Termin/AG
Der Ortsbeirat trifft sich am 20. Jan um 15.00 Uhr in der BSF um sich die dort ausgehängten Pläne (Neubau Damaschkeweg 12a und 14a) anzusehen und anschließend darüber zu beraten.
- Liste Jubilare – die Liste wird rumgereicht damit jedes Ortsbeiratsmitglied sich Nachbarn/Bekannte raussuchen kann, der/dem sie/er gerne persönlich gratulieren möchte.

Sitzungsende 22:02 Uhr

Nächste Sitzung am 06.02.2014, 19.00 Uhr im Gruppenraum der BSF, Am Richtsberg 66.



Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic



Schriftführerin
Halina Pollum